

ALH Gruppe

2. Quartal 2024

Im vorliegenden Responsible Ownership Activity Report erhalten Sie Informationen zu den wesentlichen Kapitalanlagen der ALH-Gruppe. Der Bericht beinhaltet konsolidierte Daten zu den von der Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH gemanagten Spezialfonds, OGAW-Aktien- und Rentenfonds sowie Dachfonds. Im Rahmen des **reo**®-Programms (Responsible Engagement Overlay) engagiert sich Columbia Threadneedle Investments bei den von uns gehaltenen Unternehmen, um sie zu einem besseren Umgang mit ESG-Themen anzuhalten. Ziel des **reo**®-Ansatzes ist es, damit eine bessere langfristige Investmentperformance zu erzielen.

Schwerpunkte

Engagements	Unternehmen kontaktiert	Erreichte Meilensteine	Länder
31	24	1	10

Engagement nach Regionen



Engagement nach Themen**



Meilensteine nach Themen



*ESG= Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)

**u.U. engagieren wir uns bei einem Unternehmen zu mehreren Themen.

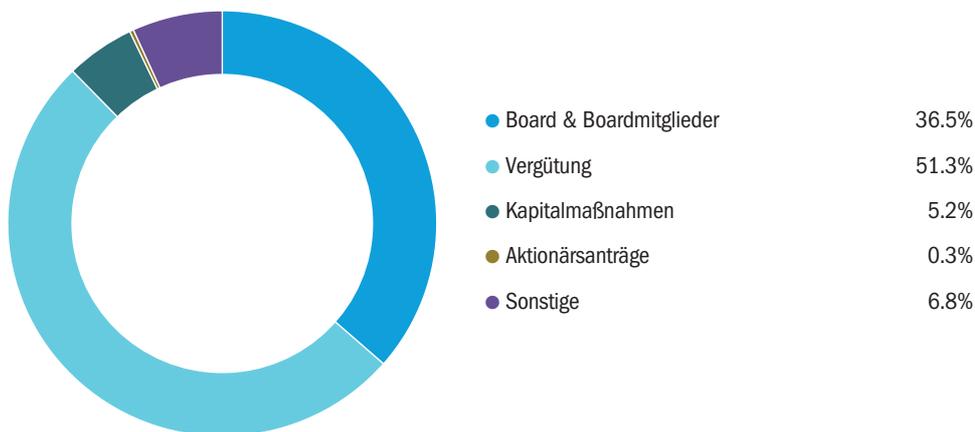
Unser Abstimmungsverhalten ***

Zahl der Hauptversammlungen, auf denen wir abgestimmt haben	168
Zahl der Anträge, über die abgestimmt wurde	2.753

Abstimmungen (% der Anträge, über die wir abgestimmt haben)



Abstimmung gegen die Verwaltung und Enthaltungen nach Themen



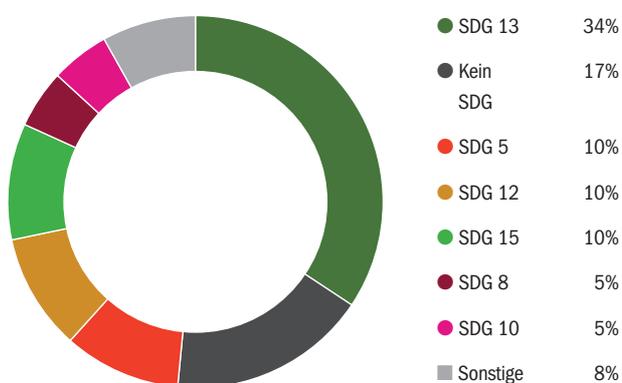
***Für diesen Bericht haben wir Daten von einem Anbieter einer elektronischen Abstimmungsplattform genutzt. Die Statistiken schließen Stimmabgaben ohne Aktienbesitz und Hauptversammlungen mit erneuter Registrierung aus. Hauptversammlungen/Abstimmungen/Anträge wurden nicht berücksichtigt, wenn die Stimmabgabe von Abstimmungsplattformen abgelehnt wurde (z.B. weil notwendige Dokumente wie Vollmachten oder die Eigentumsbestätigung fehlten); wenn die Abstimmungsplattform beauftragt wurde, nicht abzustimmen (z.B. in Märkten mit Aktiensperren); oder wenn gar kein Auftrag zur Stimmabgabe vorlag. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Berater und darf nicht an andere Investoren weitergegeben werden.

Engagement und Anknüpfung an die Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

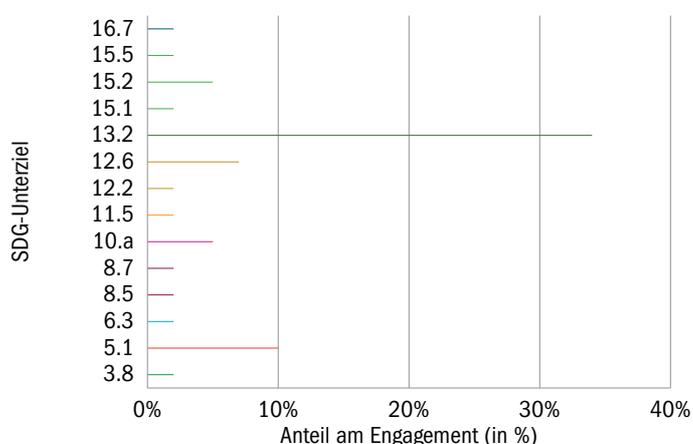
Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden von den Vereinten Nationen und branchenübergreifenden Stakeholdern entwickelt. Sie sind strategische Wegweiser, um die Welt nachhaltiger zu machen.

Wir nutzen die detaillierten SDG-Unterziele als Orientierungshilfe für unser Unternehmensengagement (sofern möglich) und um die positive soziale und ökologische Wirkung von Engagementaktivitäten zu zeigen. Unser Engagement ist systematisch an den Unterzielen ausgerichtet. So erzielen wir treffsicher eine hohe Wirkung.

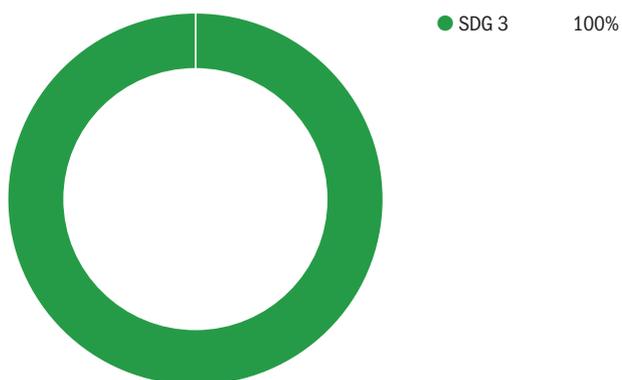
Engagement nach SDGs



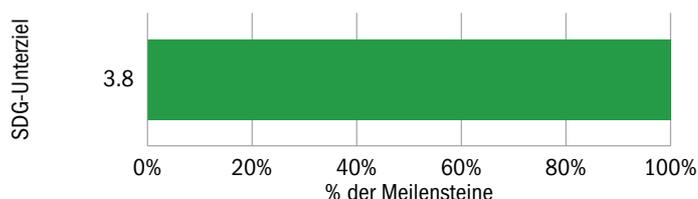
Engagement nach SDG-Unterzielen



Meilensteine nach SDGs



Meilensteine nach SDG-Unterzielen



*Sonstige: Stellen SDG-Unterziele dar, die weniger als 2% des jeweiligen SDGs ausmachen.



Engagement-Fallstudien

Unternehmen: Koninklijke Philips NV

Land: Niederlande

Sektor: Gesundheit

Schwerpunktunternehmen: ✓

ESG-Risikobewertung: 

Reaktion: Gut

Thema: Arbeitsstandards, Öffentliche Gesundheit, Corporate Governance

Thema: Fokus auf Humankapitalmanagement und Quantifizierung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung

SDG:  3.8  8.5  16.7

Hintergrund

Philips ist ein niederländischer Mischkonzern im Gesundheitssektor und bietet in den Sparten Diagnose und Behandlung, Vernetzte Versorgung und Gesundes Leben verschiedenste Produkte an. Wir bauten auf früheren Engagements auf und trafen uns mit dem Leiter Nachhaltigkeit und der Investor-Relations-Abteilung. Dabei erörterten wir die Abstimmungsunterlagen für 2024, das Humankapitalmanagement und die Methodik für den Zugang zu Gesundheitsversorgung.

Engagement

Wir haben frühere Gespräche zum Humankapitalmanagement fortgesetzt, weil die Arbeitsmoral und Mitarbeiterzufriedenheit wegen der laufenden Umorganisation gelitten haben. Jüngsten Meldungen zufolge prüft ASML eine weitere Expansion im Technologiezentrum von Eindhoven in den Niederlanden. Wir halten das für ein direktes Humankapitalrisiko für Philips, da ASML Techniker abwerben könnte. Deshalb sollte Mitarbeiterbindung für die leitenden Führungskräfte bei Philips hohe Priorität haben. Das Unternehmen schien von seiner derzeitigen Ausrichtung überzeugt. Man will Verantwortung zeigen, hohe Qualitätsstandards beibehalten und eine positive, förderliche Unternehmenskultur pflegen. Wir wiederholten unsere Bedenken wegen der Methodik für den Zugang zu Gesundheitsversorgung. Hierbei wird berechnet, das Leben wie vieler Menschen sich durch die Produkte von Philips verbessert hat. Das Unternehmen will das Leben von über 1 Milliarde Menschen verbessern. Bei Siemens Healthineers zielt die Strategie für den Zugang zu Gesundheitsversorgung demgegenüber auf „260 Millionen Patienten-Touchpoints“ ab – das scheint uns ein realistischeres Ziel. Wir kritisierten, dass Philips durch den Anspruch, viele Menschenleben zu verbessern, anfällig für Greenwashing-Vorwürfe wird. Immerhin werden die Vorschriften in Bezug auf ESG-Behauptungen und Greenwashing immer strenger. Das Unternehmen hat unsere Kritik angenommen und jüngste Herausforderungen bei der Messung von Gesundheitsauswirkungen erläutert. Die gesamte Branche tut sich hier schwer, weil es keine allgemeingültige Kennzahl gibt und die Datenlage schwach sein kann. Es gibt zwar keine Garantie, dass Philips von diesem Interpretationsrahmen abgehen wird. Aber unsere Bedenken wurden ernst genommen. Wir werden unseren Dialog zur Messung von Gesundheitsauswirkungen fortsetzen.

Einschätzung

Wir haben es immer geschätzt, dass Philips offen für unsere Rückmeldungen ist, darauf eingeht und durchdachte Antworten liefert. Nach dem Telefonat übermittelten wir unseren Rahmen zum Humankapital, und das Unternehmen hat uns gebeten, an seinen Stakeholder-Konsultationen zu Nachhaltigkeitszielen für Zulieferer bis 2030 teilzunehmen. Viele ausführliche Gespräche mit Philips haben uns zunehmend davon überzeugt, dass die Umstrukturierung effektiv ist, Lehren aus der Vergangenheit gezogen wurden und der Grundstein gelegt ist, um die Marktposition wiederherzustellen. Effektives Humankapitalmanagement hängt von der Umsetzung ab. Das leitende Führungskräfte team dürfte sich dessen vollkommen bewusst sein. Wir werden die weitere Umstrukturierung von Philips weiter sehr interessiert beobachten.

Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:  GRÜN Zweites Quartil:  GELB Drittes Quartil:  ORANGE Unterstes Quartil:  ROT

Engagement-Fallstudien

Unternehmen: Smurfit Kappa Group PLC

Land: Irland

Sektor: Rohstoffe

Schwerpunktunternehmen: ✓

ESG-Risikobewertung: 

Reaktion: Gut

Thema: Umweltschutz

Thema: Verbesserung des Biodiversitätsmanagements

SDG:  15.1

Hintergrund

Die Smurfit Kappa Group mit Sitz in Irland stellt Verpackungsmaterial auf Papierbasis her. Mit einer Jahreskapazität von 8,3 Millionen Tonnen ist das vertikal integrierte Unternehmen einer der weltgrößten Hersteller von Papier und Karton. Es besitzt Waldflächen (vor allem in Kolumbien) sowie Papiermühlen und -fabriken. Smurfit wächst gerade durch Fusion mit dem US-Unternehmen Westrock. Seine Umweltauswirkungen resultieren vor allem aus seinem Waldbesitz, den Papiermühlen sowie zugekauftem Zellstoff und Papier. Im Umweltmanagement zählt Smurfit zu den Besten der Branche. Verbesserungspotenzial sehen wir aber im Umgang mit den Auswirkungen des Geschäftsbetriebs auf die Artenvielfalt und bei der Berichterstattung zu naturbezogenen Risiken.

Engagement

Wir bringen uns bei Smurfit Kappa hierzu seit zwei Jahren ein und drängen darauf, die Sammlung operativer Daten über die Artenvielfalt zu verbessern. Zudem soll man quantitative Ziele erwägen. Hierzu haben wir Beurteilungen der Umwelt-DNS (eDNA) angeregt, um effizienter Echtzeitdaten über die Verteilung von Spezies in eigenen Waldgebieten zu sammeln, und Kontakte zu Anbietern in diesem Bereich vermittelt. Wir empfahlen die Entwicklung von Leistungsindikatoren für die Artenvielfalt und Ziele, um die Auswirkungen der betrieblichen Tätigkeit zu beurteilen. Zudem haben wir Beispiele von höchsten Standards bei Branchenkollegen vorgelegt. Eine weitere Anregung für Smurfit war der Ansatz der Arbeitsgruppe für naturbezogene Finanzberichterstattung (TNFD), um finanziell wesentliche naturbezogene Risiken wie Schädlinge, Krankheiten und naturbezogene Vorschriften zu ermitteln und zu beurteilen. Smurfit räumte ggü. Mitbewerbern Nachholbedarf im Biodiversitätsmanagement im eigenen Betrieb ein und gliedert gerade einen eDNA-Dienstleister ein.

Einschätzung

Wir waren erfreut, dass der Chief Sustainability Officer von Smurfit offen für unsere Vorschläge war, besonders zu eDNA und Ansätzen zum Schutz noch verbliebener Artenvielfalt in Kiefern-/Eukalyptusplantagen. Aufgrund der Fusion mit Westrock ist dies ein arbeitsreiches Jahr für Smurfit. Doch es wird sich lohnen, das Biodiversitätsmanagement im eigenen Betrieb zu verbessern, weil der Waldbesitz durch die Transaktion erheblich steigen wird (Westrock besitzt große Waldbestände in Brasilien). Wir werden mit dem Unternehmen weiter an seinem Ansatz arbeiten und hoffen, dass die nächsten Berichte 2025 Fortschritte bei der Umsetzung belegen werden.

Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:  GRÜN Zweites Quartil:  GELB Drittes Quartil:  ORANGE Unterstes Quartil:  ROT

Anhang



SDG-Ziel	Unterziel	Ziel im Überblick
 SDG3	3.8	Zugang zu Arzneimitteln und Gesundheitsleistungen
 SDG5	5.1	Beendigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen
 SDG6	6.3	Bessere Wasserqualität durch weniger Verschmutzung
 SDG8	8.5	Vernünftig bezahlte Vollzeitbeschäftigung für alle
 SDG8	8.7	Beendigung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel
 SDG10	10.a	Umsetzung der Sonderrechtsbestimmungen der Welthandelsorganisation WTO
 SDG11	11.5	Weniger Opfer und weniger wirtschaftliche Verluste durch Naturkatastrophen
 SDG12	12.2	Nachhaltiges Management und effizienter Einsatz von Rohstoffen
 SDG12	12.6	Unternehmen anhalten, nachhaltige Prozesse einzuführen und über ESG-Themen zu berichten
 SDG13	13.2	Integration von Klimastrategien in die Geschäftsstrategie und -politik
 SDG15	15.1	Nachhaltige Nutzung des terrestrischen Wasser-Ökosystems
 SDG15	15.2	Förderung einer nachhaltigen Wald- und Forstwirtschaft
 SDG15	15.5	Dringende Maßnahmen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern
 SDG16	16.7	Sicherstellung sachgerechter und inklusiver Entscheidungen auf allen Ebenen